

Sündentiefe hinein bückte, daß er also auch ihn zu Seiner Herrlichkeit erheben konnte. — Man hörte keinen Laut in der kleinen Stube und doch drang aus des Alten Herz ein durchdringender Schrei, welcher von niemandem gehört wurde, als von Ihm, der lauter Gnade und Barmherzigkeit ist. Er hätte ihn nicht in Worte kleiden können, ja, er war sich dessen kaum bewußt; aber es war ein sicheres Zeichen, daß der verlorne Sohn, der ins ferne Land gewandert war, sich aufmachte, um zum Vater zu ziehen.

9. Kapitel.

Herr Bartholomäus erwacht zu neuem Leben.

Als die Beiden von ihrem Parkausfluge heimkamen, jauden sie den alten Freund noch schweigsamer und einsilbiger als sonst. Natürlich konnten sie nicht ahnen, was in seinem Geist vorging. Beckie, welche ganz erregt von all den Begegnissen zurückkehrte, vergaß ihre gewöhnliche Selbstbeherrschung und ließ ihrer Zunge völlig freien Lauf. Plötzlich wurde sie erschreckt durch die mürrische Bemerkung des Buchhändlers: „Früher gingen die Kinder zur rechten Zeit ins Bett und blieben nicht auf, um die Älteren zu stören.“

Gewöhnlich nahm Beckie von ihm alles geduldig hin, aber diesmal hatte sie einen unbewachten Augenblick und so antwortete sie heftig: „Ich glaube gar nicht, daß Sie je mit kleinen Mädchen verkehren, sonst würden sie gewiß nicht so unfreundlich und böse gegen mich sein, weil ich ein bißchen plauderte und erzählte. Papa ist niemals so, er hört mich immer gern,“ und dann verschwand die schwer gekränkte Kleine und ging zu Bette.

Am folgenden Morgen that es ihr ernstlich leid, so ungezogen gegen den unglücklichen Freund gewesen zu sein. Nachdem sie ihn eine Weile schüchtern beobachtet hatte, ging sie auf ihn zu und sprach: „Es thut mir recht leid, Herr Bartholo-